

Per Rad die Iller erleben

E-Werke planen Themenradweg

Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW) und ihre Partner werden in diesem Jahr mit der Umsetzung eines Themenradweges unter dem Motto »Natur und Technik im Illerwinkel« starten. Die Obere Iller zwischen Altusried und Lautrach soll besser erlebbar gemacht werden. Dabei kommen auch neue, multimediale Elemente zum Einsatz.



Für den Aussichtsturm in Legau wollen die Projektpartner eine ganze Reihe von multimedialen, spielerischen Elementen entwickeln, die das Zusammenspiel von Natur und Technik an der Iller visualisieren und erlebbar machen

An dem LEADER-geförderten Projekt sind die lokalen Aktionsgruppen Regionalentwicklung Oberallgäu und Kneippland® Unterallgäu sowie die Landkreise Unterallgäu und Oberallgäu und die angrenzenden Kommunen als Projektpartner beteiligt. Sie haben im Vorfeld viele Anregungen eingebracht. Die Elektrizitätswerke haben gemeinsam mit ihnen die einzelnen Projekte definiert und vorgeplant. Nach dem Erhalt des Förderbescheides können nun die Detailplanungen und Abstimmungen mit den beteiligten Kommunen erfolgen. Ab Sommer 2018 soll

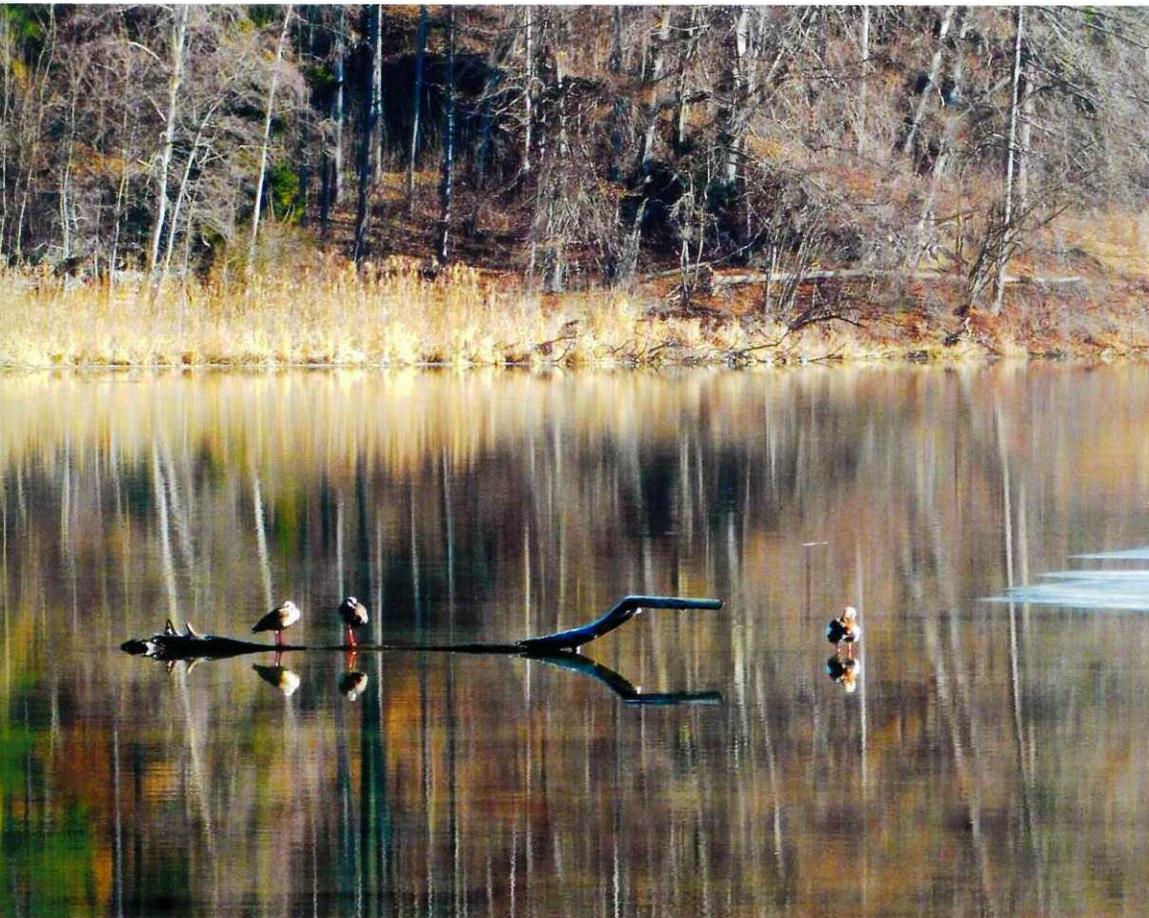
dann die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen beginnen.

»Als Wasserkraftbetreiber möchten wir mit unseren Projekten den Lebensraum Fluss wieder für Menschen erlebbar machen. Dass wir dabei mit Mitteln aus dem LEADER-Programm unterstützt werden, bestätigt uns in diesem Ansatz«, sagt BEW-Geschäftsführer Prof. Dr. Frank Pöhler. »Gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen können wir nun viele Anregungen aus der Bürgerschaft oder von Verbänden aufgreifen. Der Themenradweg »Natur und Technik

Die Akteure und die Finanzierung

Träger des Projektes ist die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH. Unterstützt wird er dabei von den lokalen Aktionsgruppen Kneippland® Unterallgäu und Regionalentwicklung Oberallgäu. Projektpartner sind außerdem die Landkreise Unterallgäu und Oberallgäu sowie die Gemeinden Lautrach, Legau, Bad Grönenbach, Altusried, Dietmannsried und Kronburg. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 420.000 Euro. Die Mittel stammen zu 60 Prozent aus dem Förderprogramm LEADER, ein

Programm der Europäischen Union zur Stärkung des ländlichen Raums. Die Kofinanzierung erfolgt durch die Projektpartner, die angrenzenden Kommunen und die Landkreise. Die Eigenmittel werden aus dem Förderfonds des Ökostromproduktes LEW Strom Aqua Natur aufgebracht. Hier investiert LEW pro abgeschlossenem Vertrag monatlich einen Euro in die Förderung regionaler Naturschutzprojekte wie beispielsweise ökologische Maßnahmen an den Flüssen.



Bald noch besser möglich: Vögel beobachten, die sich auf Treibholz in der Iller niedergelassen haben



Fotos: LEW/Julian Leitenstorfer, Peter Elgaß

im Illerwinkel' soll den Lebensraum Fluss noch stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken.«

Hauptziel des Projektes ist es, die Obere Iller besser für den Radverkehr zu erschließen und den Fluss auf diese Weise als Ort der Naherholung zu stärken. So sollen unter anderem an den Illerstaustufen Fluhmühle, Legau und Maria Steinbach neue, fahrradgerechte Rastplätze aufgebaut werden. Außerdem wird die Vogelbeobachtungsstation bei Lautrach in den Themenradweg eingebunden und der Weg dorthin besser beschildert. Im Bereich der Hängebrücke Fi-

schers/Pfosen (Gemeinden Altusried/Dietmannsried) soll der Übergang für Fahrradfahrer optimiert werden.

Im Rahmen des Projektes gehen die Partner um BEW auch innovative Wege in der Umweltbildung. So möchten sie die Möglichkeit schaffen, über QR-Codes die Iller aus der Vogelperspektive zu betrachten. Für den Aussichtsturm in Legau wollen die Projektpartner in diesem Jahr gemeinsam mit der Hochschule Kempten eine ganze Reihe von multimedialen, spielerischen Elementen entwickeln, die das Zusammenspiel ►

Auch die Vogelbeobachtungsstation bei Lautrach soll in den Themenradweg eingebunden und der Weg dorthin besser beschildert werden



Per Rad unterwegs sein und trotzdem Tier- und Pflanzenwelt entdecken – so wie hier die Fischtreppe mit Fischbeobachtungsstation in der Nähe der Hängebrücke



Die Projektpartner des Themenradweges »Natur und Technik im Illerwinkel« haben Ende 2017 den positiven LEADER-Förderbescheid erhalten



Erste Pionierpflanzen haben die Iller-Aufweitung bereits als neues Refugium erobert

von Natur und Technik an der Iller visualisieren und erlebbar machen. Die Maßnahmen zur Umweltbildung sollen in Zusammenarbeit mit der Umweltstation Unterallgäu im kommenden Jahr umgesetzt werden. »Wir werden neue Medien und interaktive Elemente einsetzen. So wollen wir neue Zielgruppen ansprechen und die Iller noch attraktiver für Familien machen«, so Landrat Hans-Joachim Weirather, Vorsitzender der federführenden LAG Kneippland* Unterallgäu.

Ein weiterer Baustein des Projektes sind sogenannte Uferaufweitungen unter anderem bei Lautrach. Dabei macht BEW den Fluss an bestimmten Stellen zugänglicher und bringt Kies ein. So entstehen auch ökologisch wertvolle Flachwasserbereiche.

Die geplanten Maßnahmen

- Anbindung der Vogelbeobachtungsstation in Lautrach (Gemeinde Lautrach)
- »Iller Interaktiv«, mediale Gestaltung der Aussichtsplattform am Kraftwerk Legau (Gemeinde Legau und Bad Grönebach)
- Optimierung des Steges und Waldweges bei Fischers/Pfosen (Gemeinden Altusried, Dietmannsried)
- Uferaufweitungen (Gemeinden Altusried, Kronburg)

Ortsübergreifende Maßnahmen:

- Konzeptentwicklung Radweg und Studie zur E-Bike-Infrastruktur
- Infrastrukturmaßnahmen, z.B. radgerechte Rastplätze
- Beschilderung, Besucherlenkung
- Umweltbildung und »Iller Interaktiv«